

## Transnationale Zusammenarbeit (Interreg B)

Es gibt viel zu tun in Europa: Die Reaktion auf den Klimawandel, der Umgang mit der Energiewende und unsere älter werdende Gesellschaft sind einige der Herausforderungen, denen die Europäische Union begegnen muss. Einen Beitrag leistet die transnationale Zusammenarbeit, auch Interreg B genannt. Dabei arbeiten Partner aus verschiedenen europäischen Großregionen („Programmräume“) an gemeinsamen Lösungen.

Interreg B ist auf die Ziele der EU-Strategie „Europa 2020“ ausgerichtet und trägt zur territorialen Integration bei, also zum Zusammenwachsen der Regionen. Die Programme konzentrieren sich auf Themen, die Wachstum unterstützen und Wirtschaft, Umwelt und Soziales miteinander verknüpfen. Dabei stehen jeweils die besonderen Herausforderungen der einzelnen Programmräume im Vordergrund. Der Nordwesteuroparaum ist einer von insgesamt sechs Interreg-B-Kooperationsräumen mit deutscher Beteiligung.

Die transnationale Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen von Projekten. Dadurch werden Entscheidungsträger aus Kommunen, Verbänden, Unternehmen oder Hochschulen zusammengebracht. Ihnen bietet Interreg die Möglichkeiten, Ideen zu entwickeln und neue Arbeitsweisen zu testen: Die Teilnehmer erarbeiten gemeinsam Strategien und Lösungsansätze für ihr jeweiliges Kernthema und setzen diese in Pilotvorhaben vor Ort um. Dabei kommen ihnen der internationale Austausch und die Erfahrungen ihrer Projektpartner zugute. So können Entwicklungen und Investitionen angestoßen werden, von denen die Kommunen und Regionen lange über die Projektlaufzeit hinaus profitieren.

**Transnationale Zusammenarbeit erfordert Zeit und Ressourcen, Engagement und Durchhaltevermögen. Aber die Bilanz ist positiv: Interreg-Projekte verbessern die regionale Entwicklung vor Ort und leisten einen Beitrag zum territorialen Zusammenhalt in Europa!**



### Der Nordwesteuroparaum

Beteiligte deutsche Bundesländer:  
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg, Hessen, Bayern (Regierungsbezirke Ober-, Mittel-, Unterfranken und Schwaben)

## Budget und Förderung

- ▶ Nordwesteuropa (2014–2020): 648,6 Mio. Euro
- ▶ Davon Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE): 396 Mio. Euro
- ▶ Kofinanzierungsrate der EU60%
- ▶ Gesamtbudget pro Projekt im Durchschnitt: 6,8 Mio. Euro
- ▶ Förderfähig: Personal-, Veranstaltungs- und Reisekosten, externe Expertise, Infrastruktur und Material

### Bundesförderung

Zusätzlich fördert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit dem Bundesprogramm Transnationale Zusammenarbeit ausgewählte Projekte, die einen Beitrag zur nachhaltigen Raumentwicklung leisten.



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

Europäische transnationale Zusammenarbeit

## Nordwesteuropa

Kontaktieren Sie uns!

### Deutsche Kontaktstelle Nordwesteuropa

Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz  
Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz  
Angela Tietz  
Tel.: +49 (0)6131 16 21-20  
info@nwe-kontaktstelle.de

### Joint Secretariat North-West Europe Programme

„Les Arcuriales“, 6. Stock  
45, rue de Tournai, Eingang D  
59000 Lille, Frankreich  
Tel.: +33 (0)320 7855-00  
nwe@nweurope.eu

### Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Sina Redlich  
Deichmanns Aue 31-37, 53179 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 99401-2336  
interreg@bbr.bund.de

[www.nweurope.eu](http://www.nweurope.eu)

[www.interreg.de](http://www.interreg.de)

**Interreg<sub>B</sub>**  
Zusammenarbeit. Transnational.

Bildnachweis: M. Johansen, fotolia.com (Titel), innen: contrastwerkstatt, fotolia.com / shocky, fotolia.com / La Liana, pixelio.de

Stand: Mai 2016



**Interreg**   
North-West Europe

BBSR

## Dynamisch und urban

In Nordwesteuropa (NWE) liegen viele der wirtschaftsstärksten Regionen Europas. Geprägt durch zahlreiche Metropolregionen und Groß- und Mittelstädte ist NWE der urbanste und am dichtesten besiedelte Interreg-Programmraum. Er umfasst Großbritannien, Irland, Belgien, Luxemburg, die Schweiz sowie Teile von Frankreich, den Niederlanden und Deutschland. Die verstärkte Struktur des Raumes und sein im EU-Vergleich überdurchschnittliches Wachstum sind sowohl Stärke als auch Herausforderung: Angesichts der Luft- und Wasserverschmutzung, der Verkehrsbelastung oder auch sozialer und demografischer Gegebenheiten sind innovative Ansätze und Lösungen gefragt.

## Das Programm

Das Nordwesteuropaprogramm der EU dient einer nachhaltigen Regionalentwicklung und fördert zu diesem Zweck die transnationale Kooperation. Es ist auf die Ziele der EU-2020-Strategie für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum ausgerichtet. Das Programm unterstützt seine Akteure beim Erreichen dieser Ziele, indem es ihnen einen Rahmen für die Entwicklung, das Ausprobieren und die Umsetzung neuer Ideen, Prozesse und Konzepte bietet. Die Zusammenarbeit erfolgt in transnationalen Projekten, bei denen sich Partner aus verschiedenen Ländern und Regionen austauschen.



## Themen der Zusammenarbeit

Das Nordwesteuropaprogramm fördert Projekte zu den folgenden drei Themen:

### Innovation

- ▶ Innovationsleistung stärken (innovative Unternehmen und Regionen, soziale Innovation)

### Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

- ▶ Strategien zu CO<sub>2</sub>-Reduzierung, Energieeffizienz und Klimaschutz
- ▶ Technologien, Produkte, Prozesse und Dienstleistungen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung
- ▶ CO<sub>2</sub>-armer Verkehr

### Ressourcen- und Materialeffizienz

- ▶ (Wieder-)Verwertung von Materialien und natürlichen Ressourcen

## Projektpartner werden

In Nordwesteuropa finden sich mindestens drei Partner aus mindestens drei Mitgliedstaaten (davon zwei Partner mit Sitz im Programmraum) in einem Projekt zusammen. Die Projekte dauern im Durchschnitt dreieinhalb Jahre. Ein „Lead Partner“ übernimmt dabei jeweils die Federführung. Das Programm richtet sich an öffentliche und private Akteure.

### Förderfähige Partner in Nordwesteuropa können z. B. sein:

- ▶ Öffentliche Behörden (Bund, Länder, Regionen, Kommunen)
- ▶ (Öffentliche) Dienstleister
- ▶ Forschungseinrichtungen und Hochschulen
- ▶ Kammern, Vereine und Verbände
- ▶ Organisationen der Wirtschaftsförderung
- ▶ Unternehmen
- ▶ Nichtregierungsorganisationen



## Nehmen Sie teil!

**Sie sind auf der Suche nach...**

### ... neuen Herangehensweisen?

Die Zusammenarbeit mit Partnern, die einen anderen kulturellen und strukturellen Hintergrund haben, eröffnet Ihnen innovative Lösungen, zusätzliches Fachwissen und neue Perspektiven.

### ... finanzieller Unterstützung?

Die EU unterstützt Ihr europäisch ausgerichtetes Vorhaben mit einer beträchtlichen Summe. Durch die Arbeit im Partnerverbund können Sie Kapazitäten bündeln.

### ... mehr Aufmerksamkeit für Ihr Thema?

Ihre Beteiligung an einem europäischen Projekt führt zu einer größeren Aufmerksamkeit von Medien und Entscheidungsträgern. Das Projekt kann zum Imagegewinn Ihrer Region und der beteiligten Einrichtungen beitragen.

### ... internationalen Netzwerken?

Ihre Zusammenarbeit mit Kollegen und Institutionen aus anderen Mitgliedstaaten sorgt für eine gute Vernetzung, auch über die Projektlaufzeit hinaus.

**Dann ist Interreg womöglich das richtige Programm für Sie!**

Das zweistufige Antragsverfahren erleichtert die Bewerbung: Zunächst schreiben Sie nur eine Interessenbekundung. Erst im Fall einer Genehmigung reichen Sie dann in der zweiten Stufe einen ausführlichen Antrag ein. In der Regel gibt es zweimal pro Jahr einen Aufruf zum Einreichen von Projektvorschlägen.

